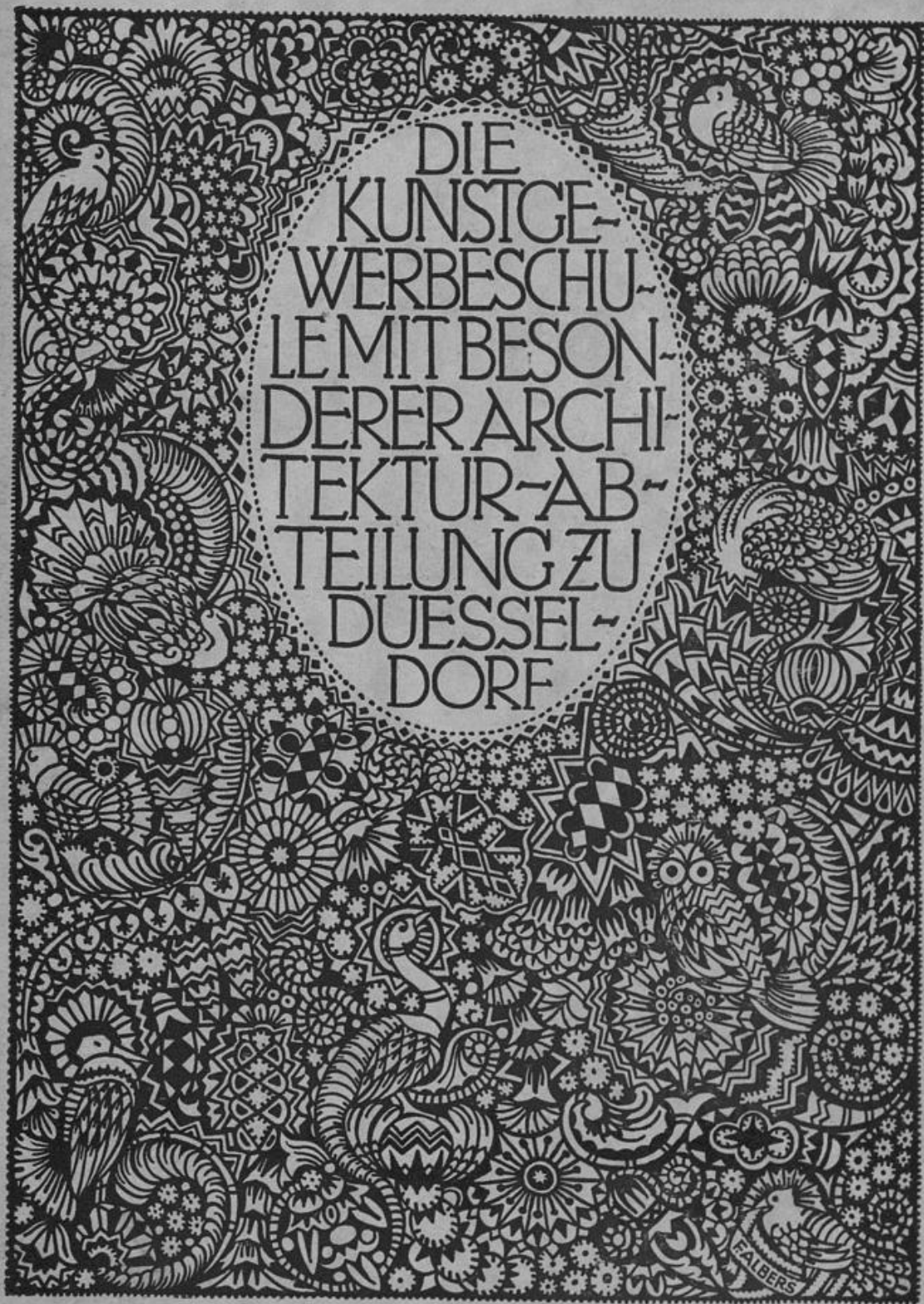
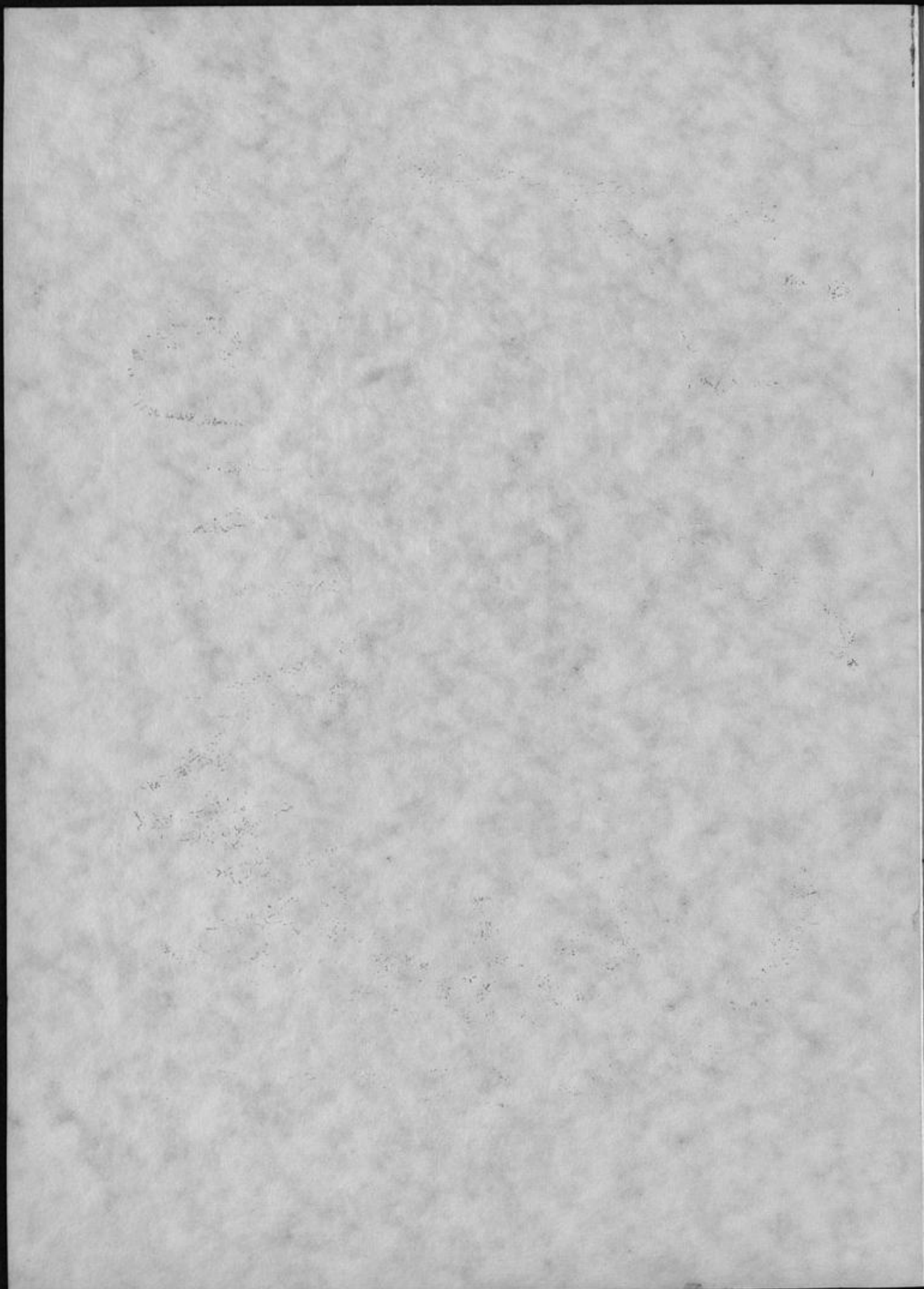
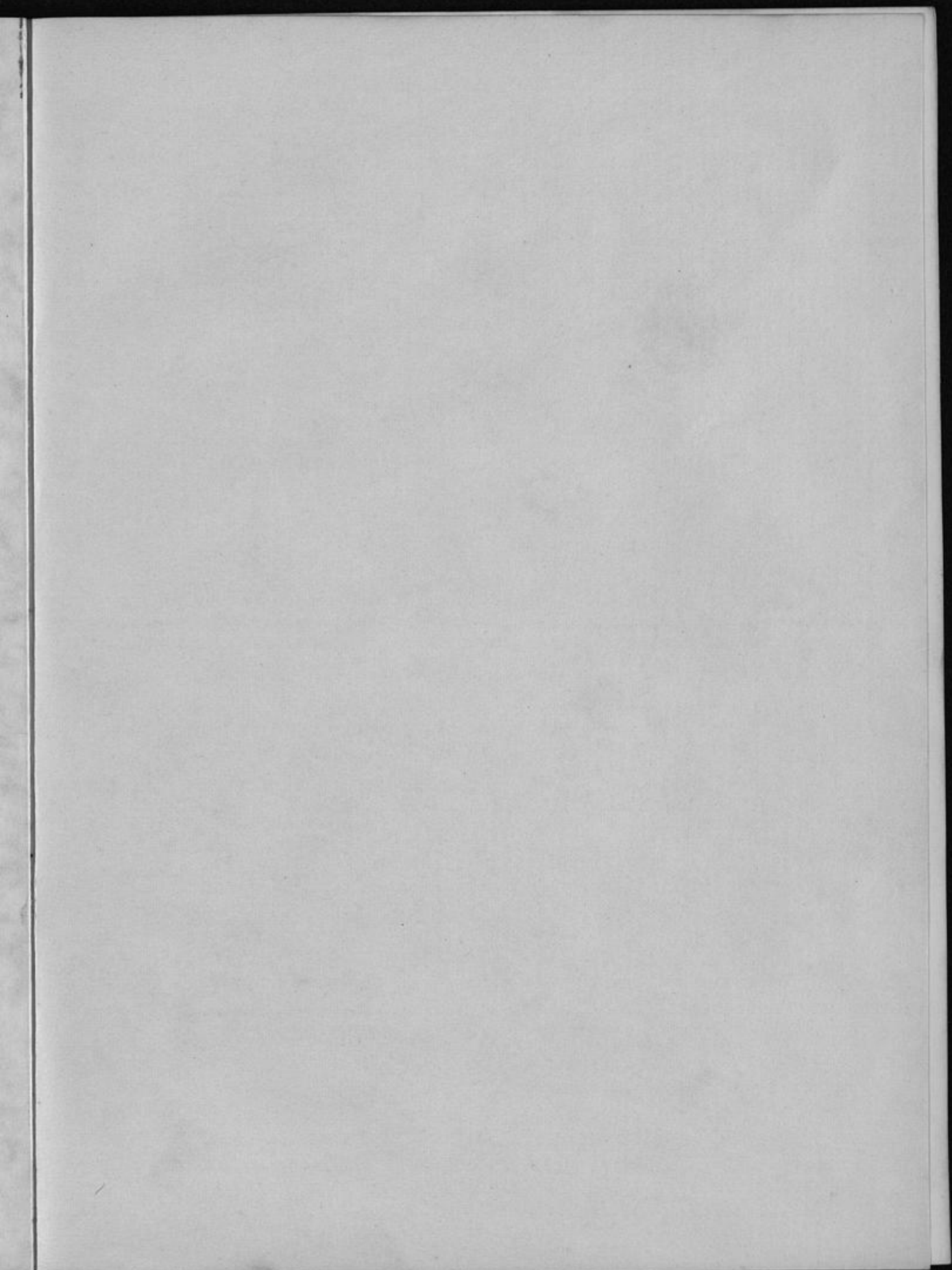


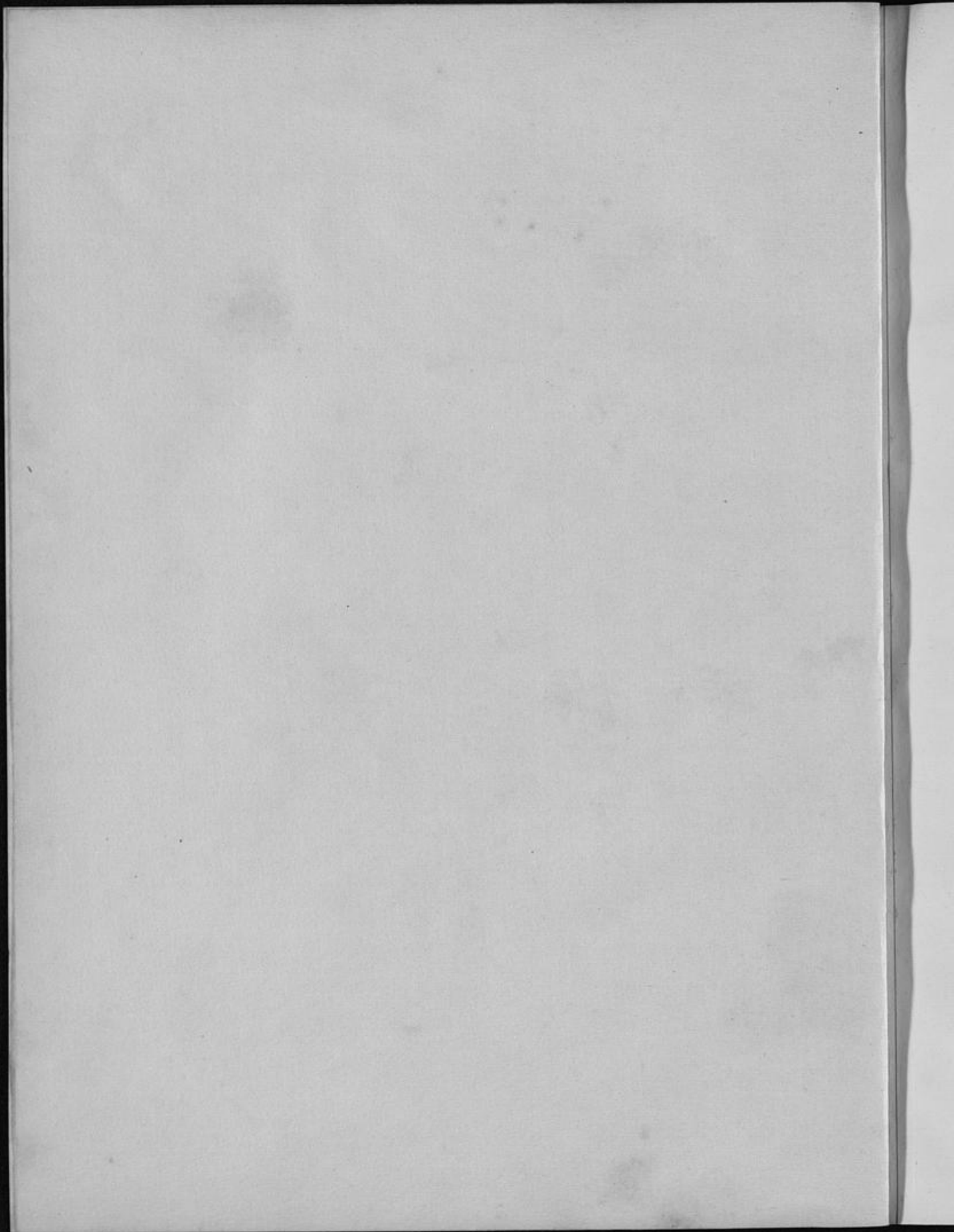
Ph. 109

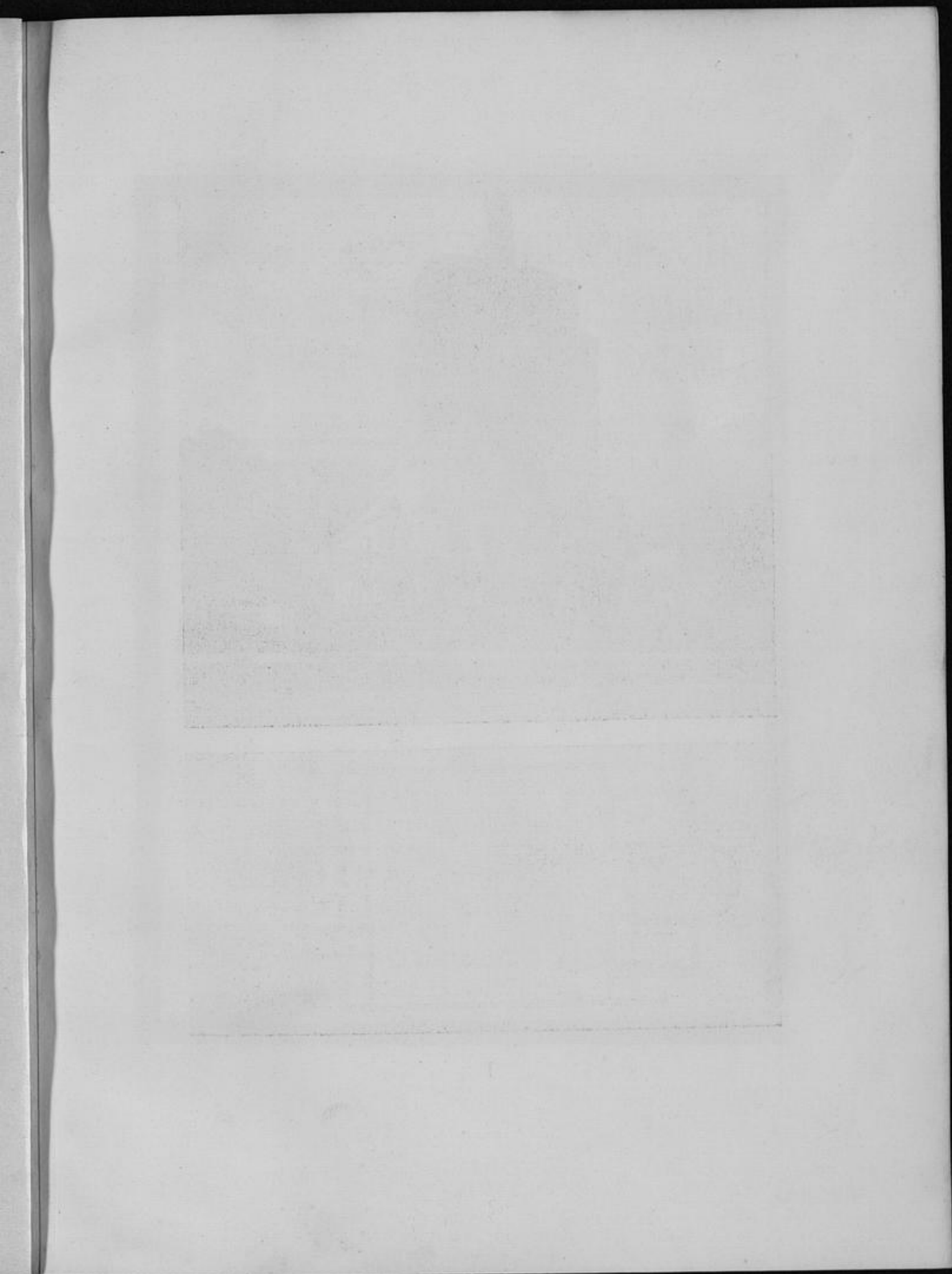


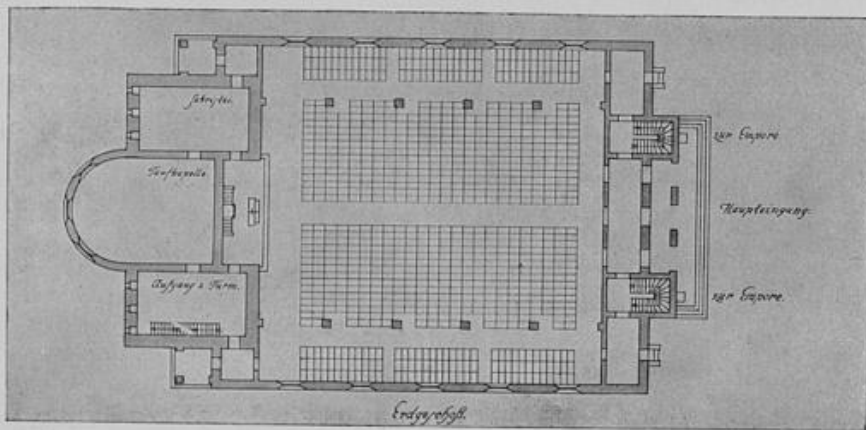
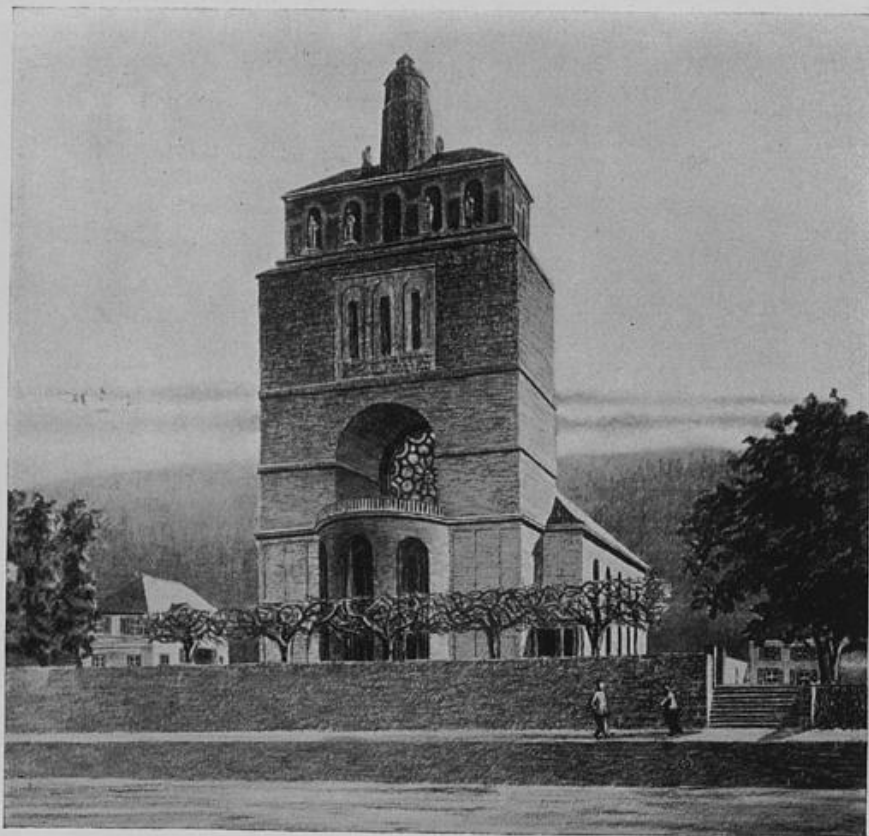
9du
0018











KUNSTGEWERBESCHULE MIT
BESONDERER ARCHITEKTUR-
ABTEILUNG / DÜSSELDORF



BERICHT ÜBER DAS
SCHULJAHR
1912/13





INHALT



- I. Gründung, Seite 3
- II. Kuratorium, Seite 3
- III. Personalstand, Seite 3
- IV. Übersicht über die Frequenz, Seite 5
- V. Stipendien und Schulgelderlasse, Seite 8
- VI. Schülerkonkurrenzen, Seite 9
- VII. Kurse für künstlerische Schrift, Seite 10
- VIII. Ferien, Seite 11
- IX. Studienreisen der Lehrer, Seite 11
- X. Studienausflüge der Schüler, Seite 12
- XI. Ausstellung von Schülerarbeiten, Seite 13
- XII. Wettbewerbserfolge und Aufträge, Seite 13
- XIII. Bibliothek, Seite 14
- XIV. Besucher der Schule, Seite 16

I.

GRÜNDUNG.

Die Kunstgewerbeschule mit besonderer Architekturabteilung in Düsseldorf wurde am 3. April 1883 eröffnet. Die Kosten der Unterhaltung der Schule trägt die Stadt Düsseldorf. Dieser ist aber ein jährlicher Staatszuschuß zugesichert, der seit der Angliederung der besonderen Architekturabteilung 51 500 Mk. beträgt.

II.

KURATORIUM:

DR. OEHLER, OBERBÜRGERMEISTER, VORSITZENDER; PROFESSOR DR. HEROLD, BEIGEORDNETER, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER; KOENIGS, OBERREGIERUNGSRAT; PROFESSOR RICHTER, GEHEIMER REGIERUNGS- UND GEWERBESCHULRAT; DITZEN, HOFJUWELIER UND STADTVERORDNETER; VOM ENDT, ARCHITEKT UND STADTVERORDNETER; FORSTER, ERZGIEßER; HEMMING, DEKORATIONSMALER; PROFESSOR OEDER, MALER; PEIFFHOVEN, STADTBAURAT A.D., STADTVERORDNETER; WOHLER, ARCHITEKT UND STADTVERORDNETER; PROFESSOR KREIS, DIREKTOR.

III.

PERSONALSTAND.

Für den mit Schluß des Schuljahres 1911/12 aus dem Lehrkörper ausgeschiedenen Regierungsbaumeister Fischer wurde als Lehrer für die Architekturabteilung der Regierungsbaumeister Friedrich Becker aus Dresden berufen.

LEHRER-PERSONAL.

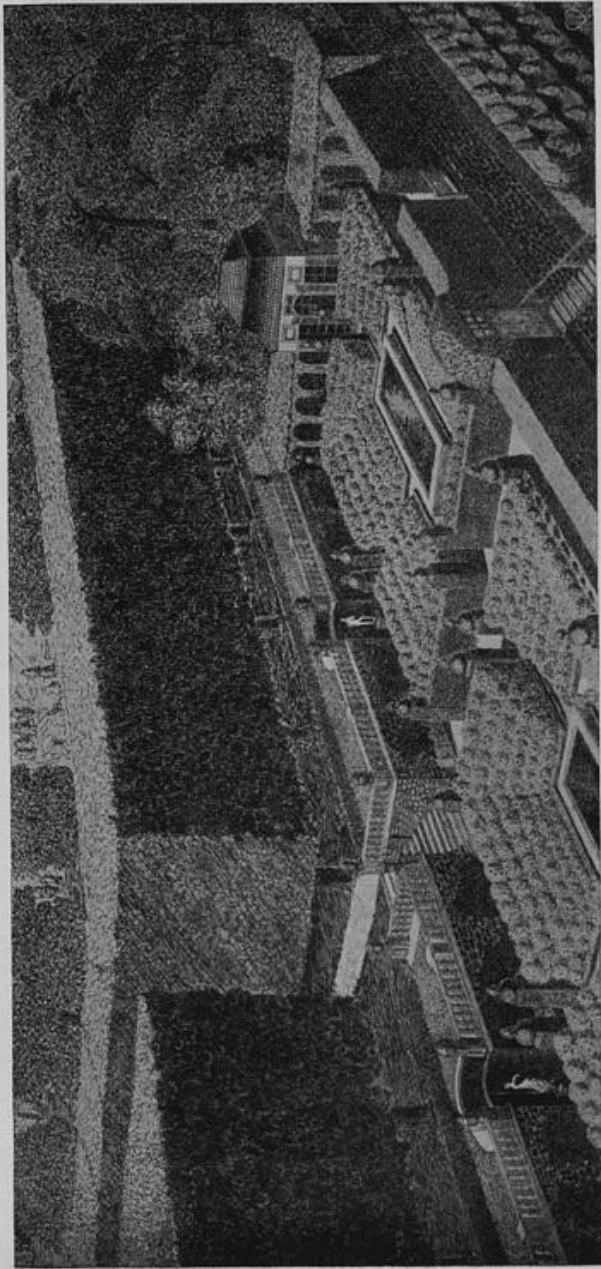
DIREKTOR: PROFESSOR WILHELM KREIS, ARCHITEKT.

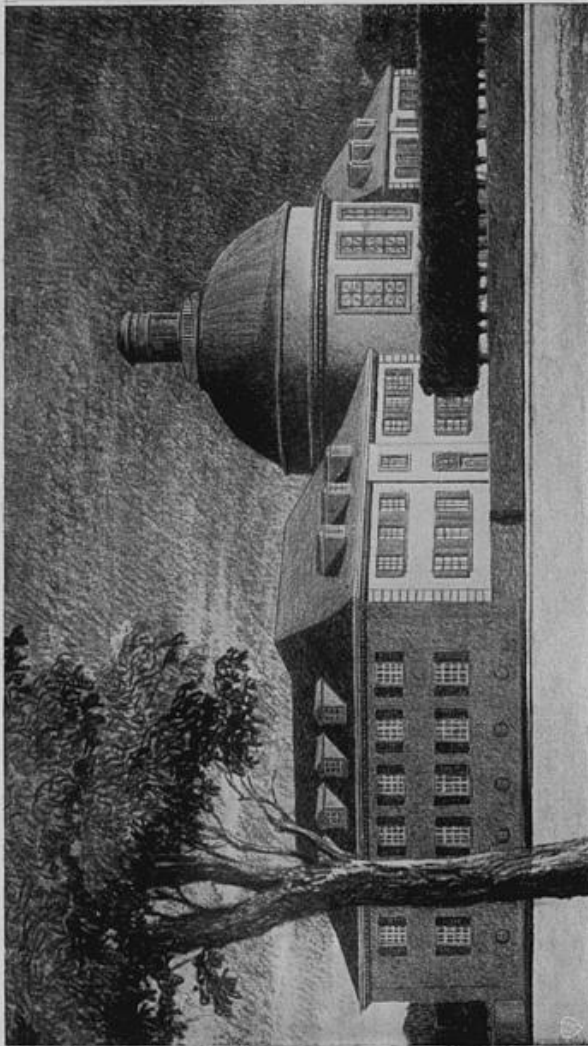
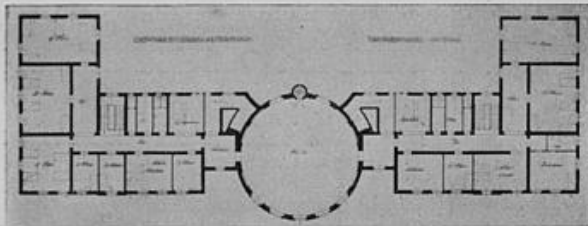
LEHRER:

Professor Ignaz Wagner, Maler, Fachklasse für Dekorationsmalen; Professor Fritz Neuhaus, Maler, für Tierzeichnen; Julius Peyerimhoff, Ziseleur, Fachklasse; Professor Wilhelm Sprengel, Maler, für ornamentales Pflanzenzeichnen und Freihandzeichnen; Professor Johann Hermanns, Architekt, für geometrisches Zeichnen, Perspektive und Schattenlehre; Albert Hochreiter, Maler, Allgemeinkursus, Abteilung C; Professor Ludwig Heupel-Siegen, Maler, für Aktzeichnen und Anatomie; Fritz Helmuth Ehmcke, Maler, Fachklasse für Gewerbe- und Flächenkunst, Schriftzeichnen; Josef Bruckmüller, Maler, Allgemeinkursus, Abteilung B; Max Benirschke, Architekt, Allgemeinkursus, Abteilung A; Dr. Richard Klapheck, für Kunst- und Architekturgechichte und Verwaltung der Bibliothek (Hilfslehrer); Gartendirektor Frhr. von Engelhardt, Gartenkunstklasse (nebenamtlich); Wilhelm Hartz, Maler, Fachklasse für figürliche dekorative Malerei und farbige Innendekoration; Professor Hubert Netzer, Bildhauer, Fachklasse; Architekt Emil Fahrenkamp, Architekturabteilung (Hilfslehrer); Ingenieur Karl Frohn, für geometrisches Zeichnen (Hilfslehrer); Regierungsbaumeister Friedrich Becker, Architekturabteilung.

WERKMEISTER:

Faktor Dollerschell, für Buch- und Lithographiedruck; R. Folger, Webermeister, für den Webeunterricht; C. Schultze, Buchbindermeister, für Buchbinden, Handvergolden und Leder schnitt.



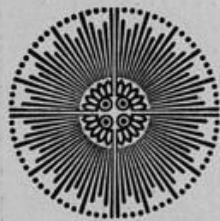


VERWALTUNGS-, AUFSICHTS- UND HILFS-PERSONAL.
 Stadtssekretär J. Thiel, Sekretäru. Rechnungsführer; Fräulein H. Grüttner,
 Hilfsbibliothekarin; Kastellan Müller; Former Contzen.

IV.

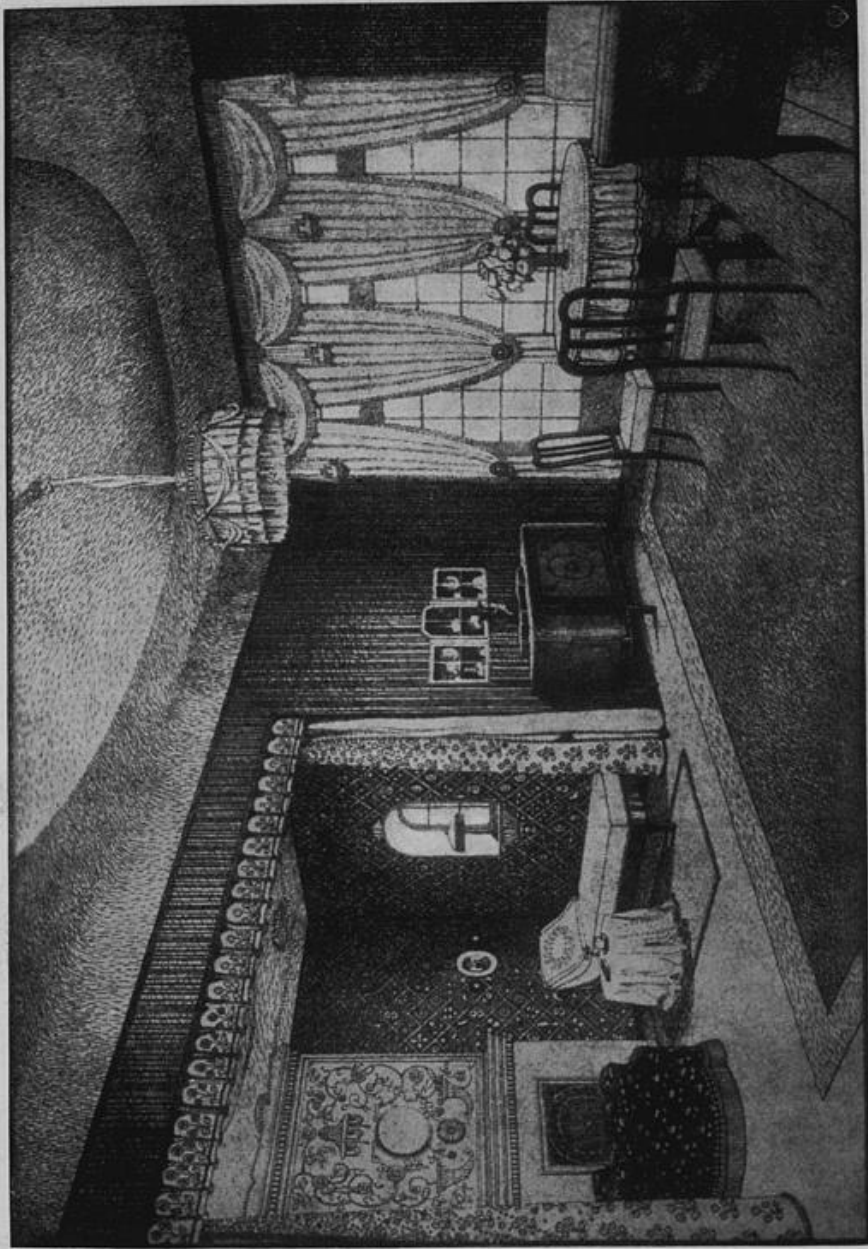
ÜBERSICHT ÜBER DIE FREQUENZ DER SCHULE.

Im Sommersemester 1912:	Im Wintersemester 1912/13:
Allgemeinkurse 69	Allgemeinkurse 84
Fachschule 34	Fachschule 78
Architektur-Abteilung 32	Architektur-Abteilung 36
Gartenkunstklasse 2	Gartenkunstklasse 5
Summe Tageschüler 137	Summe Tageschüler 203
Abendschule 83	Abendschule 109
220	312



Von den Schülern waren ihrem Berufe nach im Sommersemester 1912:

Lfd. Nr.	Berufe	Voll- schüler	Hofpi- tanten	Abend- schüler	Summe
1	Architekten (Schüler der Archi- tektur-Abteilung)	32			32
2	Baubefliffene			15	15
3	Bildhauer, Modelleure	4	4	15	23
4	Dekorationsmaler	20	1	21	42
5	Gartenarchitekten (Schüler der Gartenkunstklasse)	2			2
6	Gartentechniker				
7	Glasmaler, Schildermaler . . .			1	1
8	Graveure, Ziseleure und Gold- schmiede	2	3	6	11
9	Lehrer			4	4
10	Lithographen	3		1	4
11	Möbelzeichner	8	2		10
12	Retuscheure			3	3
13	Schlosser (Kunst-)		1		1
14	Schreiner, Tischler			6	6
15	Zeichenlehrer		2		2
16	Zeichner	35	18	11	64
	Zusammen	106	31	83	220
	Darunter Schülerinnen	19	18	5	42





V

Von den Schülern waren ihrem Berufe nach im Wintersemester 1912/13:

Lfd. Nr.	Berufe	Voll- schüler	Hospitanten	Abend- schüler	Summe
1	Architekten (Schüler der Architektur-Abteilung)	36			36
2	Baubefliffene	3	3	18	24
3	Bildhauer, Modelleure	10	5	15	30
4	Dekorationsmaler	45	7	33	85
5	Gartenarchitekten (Schüler der Gartenkunstklasse)	5			5
6	Gartentechniker			3	3
7	Glasmaler, Schildermaler			4	4
8	Graveure, Ziseleure und Goldschmiede	1	3	3	7
9	Lehrer			2	2
10	Lithographen	2		4	6
11	Möbelzeichner	7	2	1	10
12	Retuscheure			4	4
13	Schlosser (Kunst-)			1	1
14	Schreiner, Tischler		1	2	3
15	Zeichenlehrer		1	1	2
16	Zeichner	54	18	18	90
	Zusammen	163	40	109	312
	Darunter Schülerinnen	32	19	7	58

V.

STIPENDIEN UND SCHULGELDERLASSE.

Im Laufe des Schuljahres gelangten folgende Stipendien an Vollschüler zur Verteilung:

a) Aus staatlichen Mitteln:

B. B. Sommer- und Wintersemester je 250 = 500 Mk.

F. A. Sommer- und Wintersemester je 250 = 500 Mk.

b) Aus dem Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule:

H. G. für das ganze Jahr 500 Mk.

B. D. für das ganze Jahr 500 Mk.

W. Th. für das ganze Jahr 500 Mk.

K. W. für das ganze Jahr 500 Mk.

E. M. für das ganze Jahr 500 Mk.

c) Aus der Ahl-Stiftung:

A. M. für das Sommersemester 200 Mk.

G. F. für das Sommersemester 200 Mk.

J. F. für das Sommersemester 200 Mk.

d) aus der Friedrich-Vohwinkel-Stiftung:

G. E. Sommersemester 120 Mk., Wintersemester 200 Mk.

R. Sch. Sommersemester 120 Mk., Wintersemester 150 Mk.

H. E. Sommersemester 120 Mk., Wintersemester 200 Mk.

J. B. Sommersemester 100 Mk., Wintersemester 120 Mk.

W. Sch. Sommersemester 100 Mk., Wintersemester 120 Mk.

A. W. Sommersemester 80 Mk., Wintersemester – Mk.

L. H. Sommersemester 80 Mk., Wintersemester 120 Mk.

E. H. Sommersemester 80 Mk., Wintersemester 120 Mk.

Das Schulgeld wurde 47 Schülern zum Teil ganz, zum Teil halb erlassen.

VI.

SCHÜLERKONKURRENZEN.

Schülerkonkurrenzen, die sich sowohl auf die Lösung gestellter Aufgaben als auch auf freie Entwürfe der Schüler richteten, wurden auch im abgelauenen Schuljahre mehrfach ausgeschrieben. Die Beteiligung der Schüler an diesen Wettbewerben zeugte durchgängig von lebhaftem Interesse und brachte erfreuliche Resultate. Von den zahlreich eingeleferten Arbeiten konnten viele prämiert oder durch lobende Erwähnungen ausgezeichnet werden. An die mit solchen Auszeichnungen bedachten Schüler gelangen beim Schulschluß Prämien, in Büchern bestehend, zur Verteilung.

VERZEICHNIS DER GESTELLTEN AUFGABEN
FÜR INNENARCHITEKTEN, MOBELZEICHNER USW.:

Entwurf für einen Bücherschrank. Entwurf für einen Wohnzimmertisch.

FÜR DEKORATIONSMALER:

Farbiger Entwurf für die Bemalung einer Holzdecke einer kleinen Kirche.
Farbiger Entwurf der Stirnwand einer Gartenhalle für Restaurationsbetrieb. Bemalung einer Kapellentür. Bemalung einer Superporte.

FÜR TONMODELLEURE:

Entwurf zu einem Relief für die Wandbekleidung in einem Restaurant.
Entwurf zu einem Relief über der Eingangstür einer Apotheke.

FÜR ZEICHNER, LITHOGRAPHEN, GLASMALER USW.:

Entwurf für ein Plakat, Text: „Rheinischer Goethe-Verein, Festspiele im Düsseldorfer Stadttheater“. Entwurf zu einem Pompadour oder Theaterbeutel in Seidenstickerei. Entwurf für eine Damastdecke. Holzschnitt, Motiv: „Ein deutsches Märchen aus der Sammlung der Gebr. Grimm“. Entwurf zu einem Straßenplakat mit guter Fernwirkung für ein Lebens- oder Genußmittel. Entwurf für einen Druckstoff in den Farben Grau, Rosa, Braun. Entwurf für ein Exlibris, Federzeichnung.

FÜR SCHÜLER DER ARCHITEKTURABTEILUNG.

Entwurf zu einem evangelischen Pfarrhause mit Gemeindefestungsaal.
Entwurf zu einer Volkshalle am Eingange zu einem Stadtgarten.
Entwurf zu einer evangelischen Kirche mit Pfarrhaus. Entwurf zu einer ländlichen Wirtschaft.

VII.

KURSE FÜR KÜNSTLERISCHE SCHRIFT,
BUCH-AUSSTATTUNG
UND SATZ.

Auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe fanden in diesem Jahre zwei vierwöchige Fachkurse für künstlerische Schrift, Buch-Ausstattung und Satz für Lehrer aus den Provinzen Pommern, Posen, Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen und der Rheinprovinz in der Zeit vom 1. Juli bis 27. Juli bzw. 15. Juli bis 10. August 1912 an der Schule statt. Mit der Leitung und Unterrichtserteilung war der Fachlehrer Maler F. H. Ehmcke beauf-

trägt. Zur Unterstützung in der Unterrichtserteilung war Frä. Anna Simons, Schülerin des englischen Schriftkünstlers Johnston, gewonnen worden. Technische Unterweisung im Typensatz und Druck gab Faktor Dollerschell. Die Teilnehmerzahl betrug 23 bzw. 20.

SCHRIFTKURSUS FÜR SCHÜLER.

Wie in den Vorjahren, fand auch im Berichtsjahre ein der Erziehung zum Schriftverständnis dienender Kursus in künstlerischer Schrift in der Zeit vom 3. bis einschl. 22. März 1913 unter Leitung von Frä. Anna Simons an der Schule statt. An dem Kursus nahmen 20 Schüler und 2 Nichtschüler teil.

VIII.

FERIEN.

Im Schuljahre 1912/13 lagen die Ferien

vom 26. Mai bis 2. Juni 1912

vom 4. August bis 30. September 1912

vom 25. Dezember 1912 bis 2. Januar 1913

vom 23. März bis 31. März 1913.

Das Schuljahr schloß am Sonnabend den 22. März 1913.

IX.

STUDIENREISEN DER LEHRER.

1. Der Lehrer für den Ergänzungsunterricht im Pflanzenzeichnen Maler Professor Wilhelm Sprengel besuchte in den Herbstferien die Städte Mainz, Würzburg, Nürnberg, Regensburg und München; der Lehrer der Allgemeinkurse Maler Josef Bruckmüller die Städte Dresden und

München zum Studium kunstgewerblicher Museen und alter Architektur.
2. Der Lehrer für den Ergänzungsunterricht im Aktzeichnen unternahm am Schlusse des Schuljahres eine achttägige Studienreise nach Berlin; der Direktor der Schule Professor Kreis eine solche nach München.
3. Der Fachlehrer für Gewerbe- und Flächenkunst, Maler F. H. Ehmcke, wurde vom 1. Oktober 1912 ab auf ein Jahr zu Studienzwecken nach München und Italien beurlaubt. Mit seiner Vertretung ist der Maler Ernst Aufsefer aus München beauftragt worden.

X.

STUDIENAUSFLÜGE DER SCHÜLER.

- a) Vom 29. bis 31. Juli besuchte der Lehrer der Architekturabteilung, Regierungsbaumeister Becker, mit 15 Architekturschülern die Städte Soest, Paderborn und Münster, einigte sich dort mit Dr. Klapheck, der mit 22 Schülern der anderen Klassen ebenfalls eine Studienfahrt leitete, die dann gemeinsam bis zum 3. August ausgedehnt wurde und noch die Städte Osnabrück, Lemgo und Detmold besuchte. Der Zweck dieser Reise war hauptsächlich, die Schüler mit der so wenig bekannten und örtlich so eigenartig differenzierten westfälischen Bauweise bekannt zu machen. Besonderer Wert wurde dabei auf die städtebauliche Entwicklung der einzelnen Orte gelegt, auf die Stadt als einheitliches Kunstgebilde. Es waren Studien an Ort und Stelle, zu denen die gleichzeitige große Düsseldorfener Städteausstellung, die oft gemeinsam von Lehrern und Schülern besucht wurde, die Anregung gegeben hatte.
- b) Unter der Leitung des Lehrers der Architekturabteilung, Regierungsbaumeister Becker, fanden dann noch mehrere Ausflüge der Schüler

der Architekturabteilung und Gartenkunstklasse statt zwecks Aufnahme
alter Bauten und vorbildlicher Gartenanlagen;
am 2. Mai 1912 nach Benrath, 15 Teilnehmer
am 9. Mai 1912 nach Elberfeld-Barmen, 14 Teilnehmer
am 23. Mai 1912 nach Zons, 12 Teilnehmer
am 7. Juni 1912 nach Kaiserswerth, 12 Teilnehmer
am 14. Juni 1912 nach Benrath, 11 Teilnehmer
am 21. Juni 1912 nach Köln, 16 Teilnehmer
am 6. Juli 1912 nach Lennep, 12 Teilnehmer
am 9. Juli 1912 nach Köln, 12 Teilnehmer
am 13. Juli 1912 nach Essen (Ruhr), 16 Teilnehmer
am 17. Oktober 1912 nach Gladbeck, 22 Teilnehmer
am 12. Dezember 1912 nach Benrath, 15 Teilnehmer
am 28. Januar 1913 nach Ohligs-Wald, 23 Teilnehmer
am 17. Februar 1913 nach Schwerte, 10 Teilnehmer.

XI.

AUSSTELLUNG VON SCHÜLERARBEITEN.

In der Zeit vom 2. bis einschl. 23. November 1912 fand in den Räumen
des hiesigen Kunstgewerbe-Museums eine Ausstellung von Schüler-
arbeiten sämtlicher Klassen statt.

XII.

WETTBEWERBSERFOLGE UND AUFTRÄGE.

1. Der Verlag der Neuwieder Zeitung in Neuwied a. Rh. erließ unter
den Schülern der Kunstgewerbeschule ein Preisauschreiben zur Er-

langung von Plakatentwürfen für das 27. Rheinische Bundeschießen, bei dem folgende Preise verteilt wurden: 1. Preis Lothar Hütte, 2. Preis Lothar Hütte, 3. Preis Robert Högfeldt.

Der Entwurf des Schülers Ferdinand Albers wurde angekauft und kam zur Ausführung.

2. Die Hofmöbelfabrik Val. Vitt in München veranstaltete unter den Schülern der besonderen Architekturabteilung ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein Wohnzimmer. Hierbei wurden die Entwürfe der Schüler Hermann Marx, Paul Pohl, Max Perl, Artur Bothe, Gustav Freudiger und Carl Docter mit Preisen bedacht.

3. Bei dem von der Stadt Düsseldorf im Jahre 1912 unter den Düsseldorfer Künstlern erlassenen Wettbewerb zur Erlangung eines Entwurfs zu einer Ehrenurkunde für Arbeiter wurde dem Entwurf des Schülers Ferdinand Albers der 2. Preis zuerkannt. Mit dem 1. Preis wurde der Entwurf des ehemaligen Schülers Josef Wolf, mit dem 3. Preis der Entwurf des ehemaligen Schülers Franz Holz ausgezeichnet. Der Entwurf Josef Wolf kam zur Ausführung.

4. Im Auftrage des Direktors des Königl. Prinz-Georg-Gymnasiums, Herrn Professor Dr. Brand, führte der Schüler Heinrich Gussmann der Fachklasse für figürliche dekorative Malerei einen Puttenfries für die Vorschulklasse B aus.

XIII.

BIBLIOTHEK.

Die sehr stark in Anspruch genommene Bibliothek zählte am Schlusse des Schuljahres 3386 Werke und Zeitschriften. Die etwa doppelt so

große Bücherzahl, dann die ausgedehnte Vorlagen[sammlung] kommen immer mehr mit den arg beschränkten räumlichen Verhältnissen in Konflikt. Die Bibliothek erfreute sich wieder einer Reihe Schenkungen, für die auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei. Stifter und Stiftungen waren:

1. Ministerium für Handel und Gewerbe: Rosen, Die Schrecknisse der französischen Fremdenlegion, Köln 1912.
2. Königliche Regierung in Düsseldorf: Greve und Kumbruch, Leitfaden für praktische Unfallverhütung unter besonderer Berücksichtigung der Metallindustrie, Düsseldorf 1912.
3. Professor Wilhelm Kreis: M. Creutz, Der Kaufhausneubau L. Tietz in Elberfeld von Wilhelm Kreis, Berlin 1912.
4. Regierungsrat von Höfken: Drei Blätter Akzidenzdrucke aus der Sammlung von Höfken.
5. Dr. Edwin E. Cooley, Chicago: Vocational Education in Europe by Edwin E. Cooley, Chicago 1912.
6. Professor Seliger: Einige Unterrichtsergebnisse an dem technischen Kurs „Holzschnitten“ verglichen, vorgeführt von Professor M. Seliger, Leipzig, 1912.
7. Maler E. Aufhäuser, Düsseldorf: Katalog der Ausstellung künstlerischer Plakate und Entwürfe im Kunstgewerbe-Museum zu Düsseldorf 1913.
8. J. E. Jasper: Europeesche Organisaties en Systemen tot Ontwikkeling Nijverheid en Kunstnijverheid door J. E. Jasper, 'sGravenhage 1912.

9. Deutscher Werkbund: Die Durchgeistigung der deutschen Arbeit. Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1912.
10. Firma Günther Wagner, Hannover: Skriptol. Anleitung zur Kunst-schrift. 14 Tafeln mit Schriftbeispielen von E. W. Baule.
11. Firma Schrobsdorff, Düsseldorf: Insel-Almanach auf das Jahr 1913.
12. Druckerei Gustav Ascher, Berlin: Galerie der Moden. Katalog der Ausstellung im Hohenzollern-Kunstgewerbehaus. Oktober 1912, von Julius Klinger.
13. Firma Rühl, Leipzig: Neuer Akzidenz- und Kalender schmuck nach Entwürfen von Professor Hugo Steiner, Prag. Herausgegeben von der Schriftgießerei C. F. Rühl, Leipzig 1912.
14. Firma Feinhals, Köln: Geschäftskatalog der Firma.
15. Firma Otto Kauffmann, Niederfeldlitz: Geschäftskatalog der Firma.

XIV.

BESUCHER DER SCHULE.

Im Laufe des Schuljahres besichtigten die Schule folgende Besucher:
Professor Rodge und Lehrer Gotze von der Königlichen Kunst-gewerbeschule Stuttgart.
Professor Kleinhempel, Direktor des Gewerbemuseums Bremen.

Düsseldorf, im Mai 1913.

PROFESSOR WILHELM KREIS, DIREKTOR.

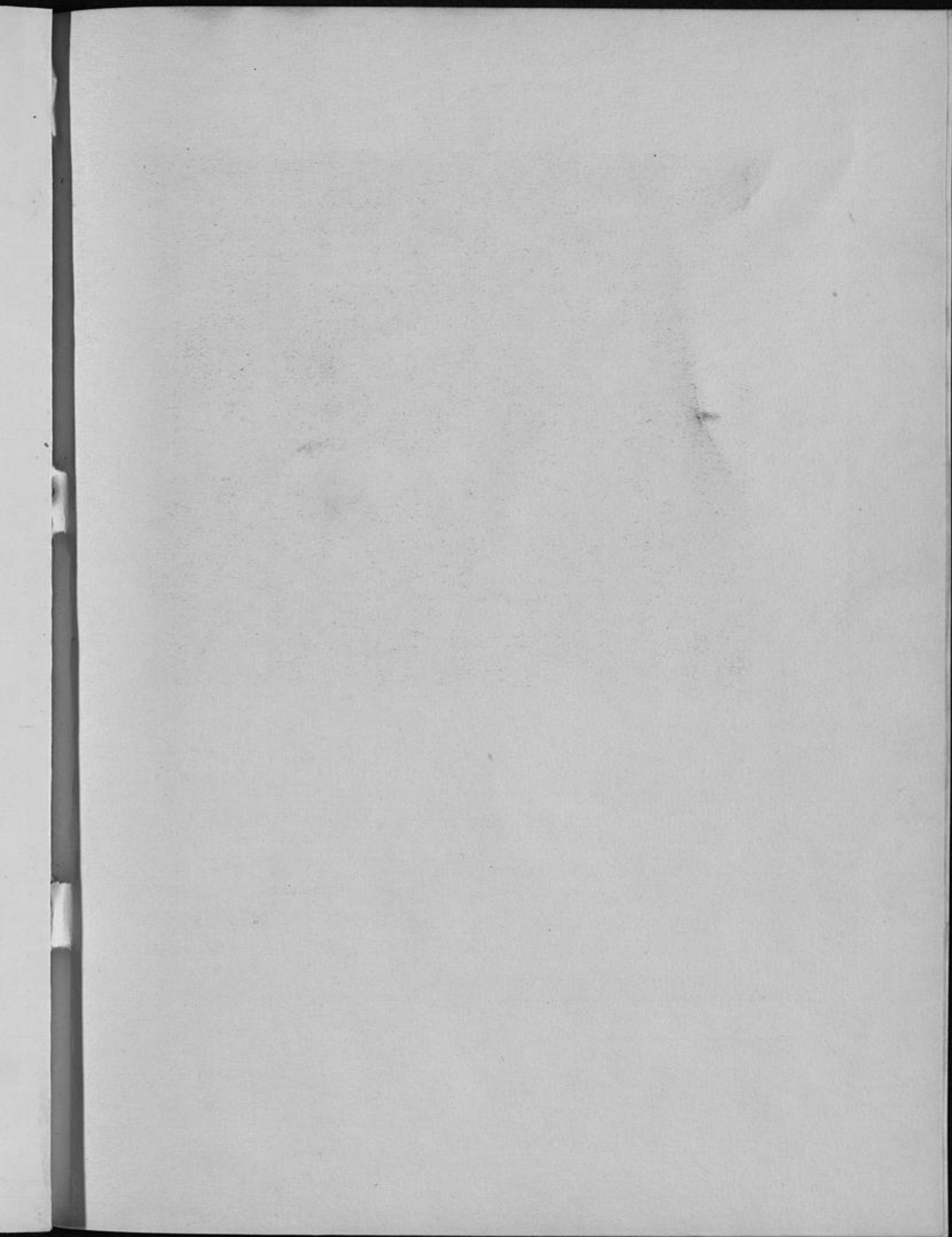


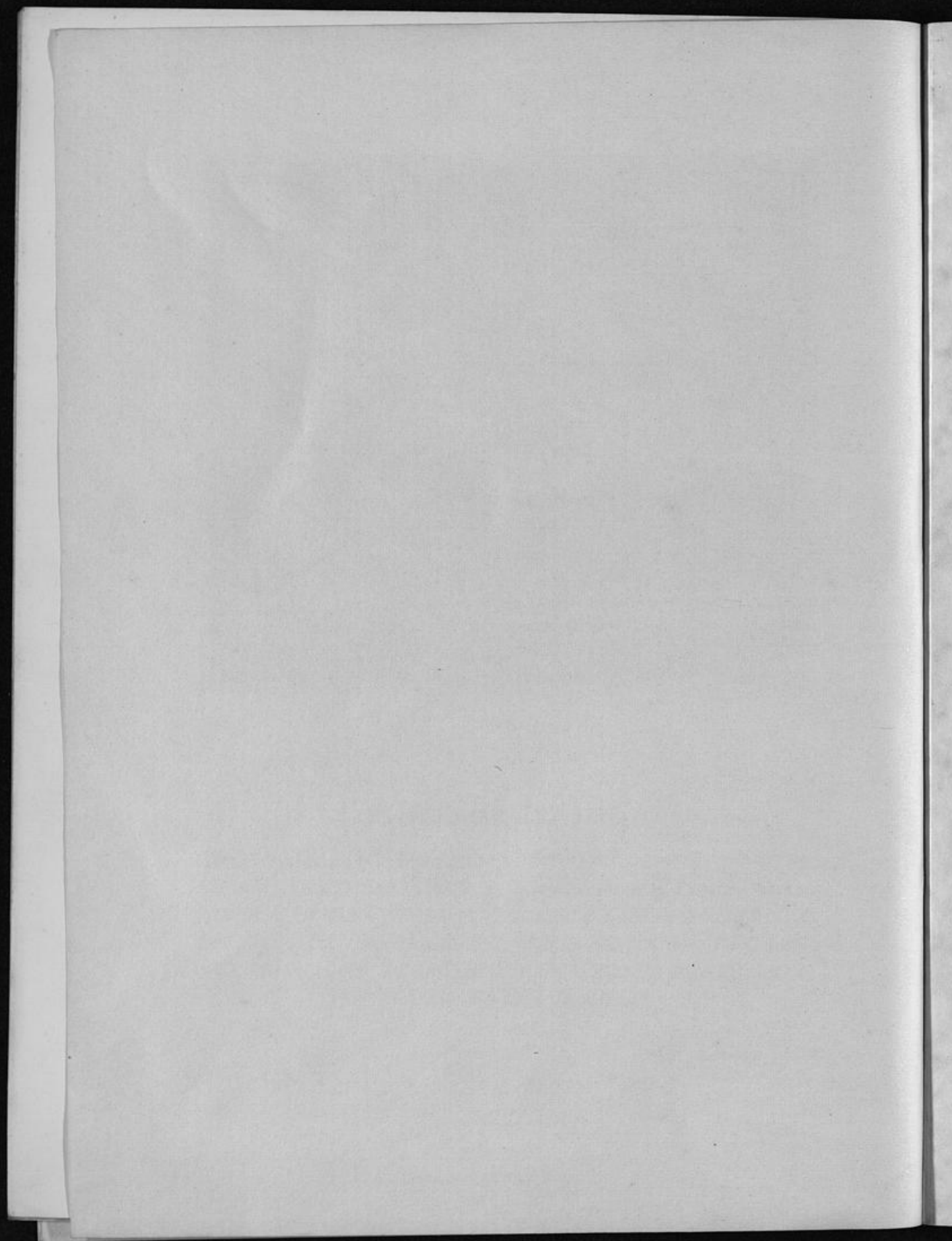


IX

BEZEICHNUNG DER TAFELN

TAFEL I (ENTWURF FÜR EINE KIRCHE) UND TAFEL II (ROSENGARTEN) ENTSTAMMEN DER KLASSE VON PROF. W. KREIS. TAFEL III (DAMENZIMMER) KLASSE E. FAHRENKAMP. TAFEL IV. KLASSE REGIERUNGSBAUMEISTER BECKER. TAFEL V UND VII KLASSE PROF. H. NETZER. DIE UMSCHLAGZEICHNUNG SOWIE DIE TAFELN VI (SCHABLONE), VIII (PLAKAT) UND IX (STICKEREI) KLASSE E. AUFSEESER





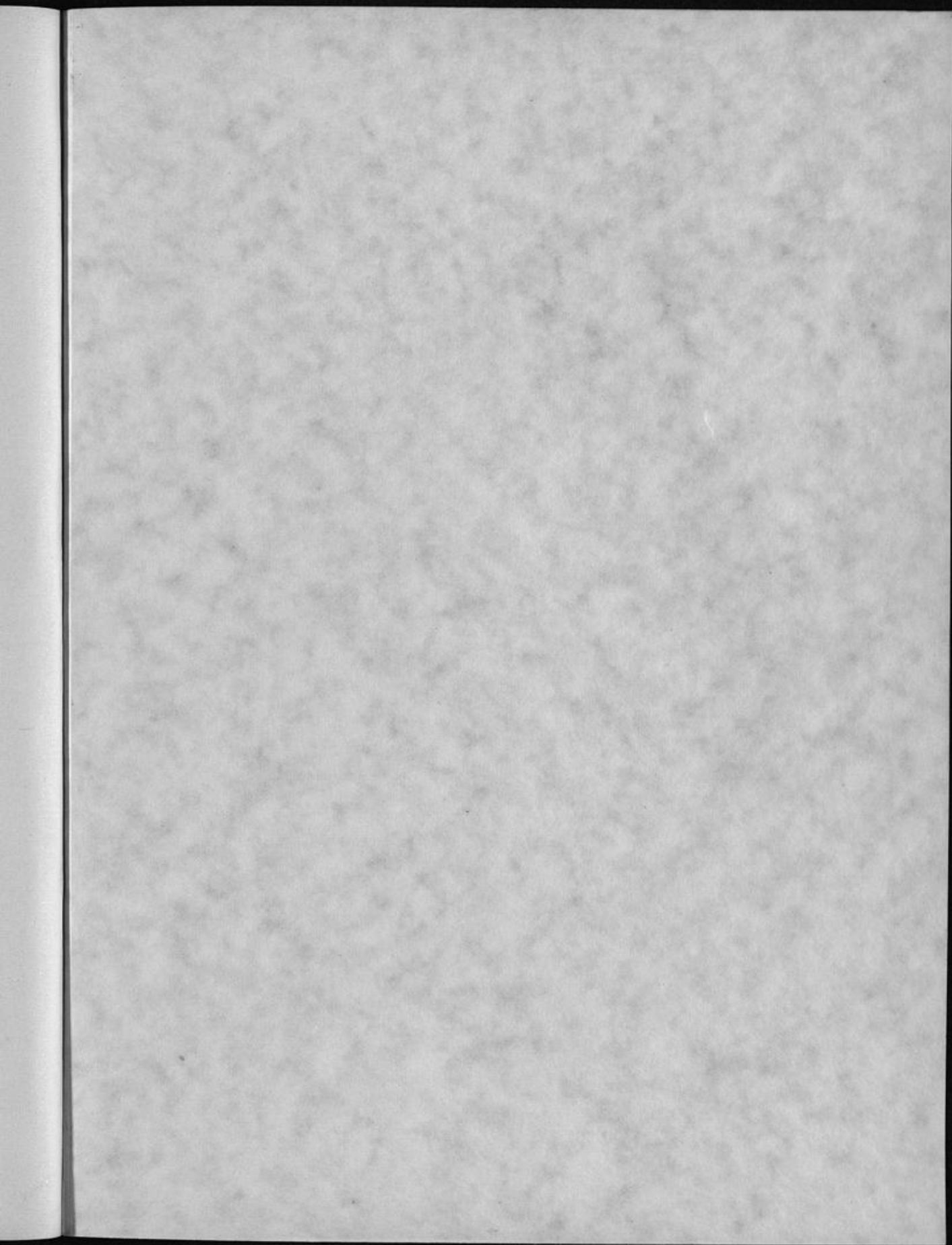
TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
○	○	○	○	○	●	○	○	○

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19





DRUCK VON A. BAGEL, DÜSSELDORF